

Antrag

der Abgeordneten Mag. Georg Ecker MA, Dr. Helga Krismer-Huber und Mag. Silvia Moser MSc

betreffend **Raus aus Öl und Gas – auch in Niederösterreich**

Im Rahmen der letzten Bauordnungsnovelle in Niederösterreich wurden im Verlauf des Begutachtungsverfahrens gewisse Passagen betreffend den Ausstieg aus fossilen Heizungssystemen gestrichen – insbesondere die Frage, wie mit sozialen Härtefällen umgegangen werden soll, war zu diesem Zeitpunkt wohl noch offen. In der Zwischenzeit hat Bundesministerin Leonore Gewessler zusätzliche Mittel in der Höhe von 100 Millionen Euro für Haushalte mit geringem Einkommen gesichert, um derartige Härtefälle zu vermeiden. Die Förderung soll zusätzlich zu bestehenden Förderungen ausgezahlt über die Bundesländer abgewickelt werden. Für die einkommensschwächsten 20% der Haushalte stehen diese Mittel zur Verfügung – bis zu 100% ihrer Investitionskosten sollen erstattet werden, ohne dass den Ländern dafür Mehrkosten entstehen. Damit steht dem Ausstieg aus Öl und Gas auch in Niederösterreich nichts mehr im Weg. Die NÖ Bauordnung ist somit entsprechend der Vorgaben des Bundes abzuändern, um einen zügigen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu gewährleisten und gleichzeitig betroffenen Haushalten in schwierigen finanziellen Situationen mit der Bundesförderung den Umstieg zu erleichtern.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, den Ausstieg aus Ölheizungen bis 2035 bzw. aus Gasheizungen bis 2040 in der Bauordnung zu regeln und entsprechend den Zielsetzungen des Bundes Ausstiegsszenarien zu entwerfen. Darüber hinaus wird die NÖ Landesregierung aufgefordert, die Bundesförderung für einkommensschwache Haushalte in der Höhe von 100 Millionen € ehestmöglich den Niederösterreichinnen und Niederösterreichern zugänglich zu machen.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem UMWELTAUSSCHUSS zur Vorberatung zuzuweisen.